Einbürgerungstest - Übungstest

Bayern - Test 2

Anweisungen: Wählen Sie die richtige Antwort aus den vier Optionen (A, B, C, D). Sie haben 60 Minuten Zeit für 33 Fragen.

1. Wer ernennt in Deutschland die Ministerinnen/die Minister der Bundesregierung?

- A) die Präsidentin/der Präsident des Bundesverfassungsgerichtes
- B) die Bundespräsidentin/der Bundespräsident
- C) die Bundesratspräsidentin/der Bundesratspräsident
- D) die Bundestagspräsidentin/der Bundestagspräsident

2. Was darf das Jugendamt in Deutschland?

- A) Es entscheidet, welche Schule das Kind besucht
- B) Es kann ein Kind, das geschlagen wird oder hungern muss, aus der Familie nehmen
- C) Es bezahlt das Kindergeld an die Eltern
- D) Es kontrolliert, ob das Kind einen Kindergarten besucht

3. Auf welcher rechtlichen Grundlage wurde der Staat Israel gegründet?

- A) eine Resolution der Vereinten Nationen
- B) ein Beschluss des Zionistenkongresses
- C) ein Vorschlag der Bundesregierung
- D) ein Vorschlag der der UdSSR

4. Was bedeutet die Abkürzung CDU in Deutschland?

- A) Christliche Deutsche Union
- B) Club Deutscher Unternehmer
- C) Christlicher Deutscher Umweltschutz
- D) Christlich Demokratische Union

5. Die beiden größten Fraktionen im Deutschen Bundestag heißen zurzeit ...

- A) CDU/CSU und SPD
- B) Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen
- C) FDP und SPD
- D) Die Linke und CDU/CSU

| 6. Ein Mann mit dunkler Hautfarbe bewirbt sich um eine Stelle als Kellner in einem Restaurant in Deutschland. Was ist ein Beispiel für Diskriminierung? Er bekommt die Stelle nur deshalb nicht, weil |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| A) seine Deutschkenntnisse zu gering sind |
| B) er zu hohe Gehaltsvorstellungen hat |
| C) er eine dunkle Haut hat |
| D) er keine Erfahrungen im Beruf hat |
| 7. Wer beschließt in Deutschland ein neues Gesetz? |
| A) die Regierung |
| B) das Parlament |
| C) die Gerichte |
| D) die Polizei |
| 8. Was braucht man in Deutschland für eine Ehescheidung? |
| A) die Einwilligung der Eltern |
| B) ein Attest einer Ärztin/eines Arztes |
| C) die Einwilligung der Kinder |
| D) die Unterstützung einer Anwältin/eines Anwalts |
| 9. In welcher Besatzungszone wurde die DDR gegründet? In der |
| A) amerikanischen Besatzungszone |
| B) französischen Besatzungszone |
| C) britischen Besatzungszone |
| D) sowjetischen Besatzungszone |
| 10. Wer entscheidet, ob ein Kind in Deutschland in den Kindergarten geht? |
| A) der Staat |
| B) die Bundesländer |
| C) die Eltern/die Erziehungsberechtigten |
| D) die Schulen |
| 11. Welches Land ist ein Nachbarland von Deutschland? |
| A) Spanien |
| B) Bulgarien |
| C) Norwegen |
| D) Luxemburg |
| 12. Welcher deutsche Staat hatte eine schwarz-rot-goldene Flagge mit Hammer, Zirkel und Ährenkranz? |
| A) Preußen |
| B) Bundesrepublik Deutschland |
| C) "Drittes Reich" |
| D) DDR |

13. Wie wurden die Bundesrepublik Deutschland und die DDR zu einem Staat?

- A) Die Bundesrepublik hat die DDR besetzt
- B) Die heutigen fünf östlichen Bundesländer sind der Bundesrepublik Deutschland beigetreten
- C) Die westlichen Bundesländer sind der DDR beigetreten
- D) Die DDR hat die Bundesrepublik Deutschland besetzt

14. Was kann ich in Deutschland machen, wenn mir meine Arbeitgeberin/mein Arbeitgeber zu Unrecht gekündigt hat?

- A) weiterarbeiten und freundlich zur Chefin/zum Chef sein
- B) ein Mahnverfahren gegen die Arbeitgeberin/den Arbeitgeber führen
- C) Kündigungsschutzklage erheben
- D) die Arbeitgeberin/den Arbeitgeber bei der Polizei anzeigen

15. Deutschland ist ...

- A) eine kommunistische Republik
- B) ein demokratischer und sozialer Bundesstaat
- C) eine kapitalistische und soziale Monarchie
- D) ein sozialer und sozialistischer Bundesstaat

16. An demokratischen Wahlen in Deutschland teilzunehmen ist ...

- A) eine Pflicht
- B) ein Recht
- C) ein Zwang
- D) eine Last

17. Welches heutige deutsche Bundesland gehörte früher zum Gebiet der DDR?

- A) Bayern
- B) Niedersachsen
- C) Sachsen
- D) Baden-Württemberg

18. In Deutschland hat man die besten Chancen auf einen gut bezahlten Arbeitsplatz, wenn man ...

- A) katholisch ist
- B) gut ausgebildet ist
- C) eine Frau ist
- D) Mitglied einer Partei ist

19. Für wie viele Jahre wird der Bundestag in Deutschland gewählt?

- A) 2 Jahre
- B) 3 Jahre
- C) 4 Jahre
- D) 5 Jahre

| 20. In Deutschland können Eltern bis zum 14. Lebensjahr ihres Kindes entscheiden, ob es in der Schule am |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| A) Geschichtsunterricht teilnimmt |
| B) Religionsunterricht teilnimmt |
| C) Politikunterricht teilnimmt |
| D) Sprachunterricht teilnimmt |
| 21. Wie waren die Besatzungszonen Deutschlands nach 1945 verteilt? |
| A) 1=Großbritannien, 2=Sowjetunion, 3=Frankreich, 4=USA |
| B) 1=Sowjetunion, 2=Großbritannien, 3=USA, 4=Frankreich |
| C) 1=Großbritannien, 2=Sowjetunion, 3=USA, 4=Frankreich |
| D) 1=Großbritannien, 2=USA, 3=Sowjetunion, 4=Frankreich |
| 22. Wer darf bei den rund 40 jüdischen Makkabi-Sportvereinen Mitglied werden? |
| A) nur Deutsche |
| B) nur Israelis |
| C) nur religiöse Menschen |
| D) alle Menschen |
| 23. Welches Grundrecht ist in Artikel 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland garantiert? |
| A) die Unantastbarkeit der Menschenwürde |
| B) das Recht auf Leben |
| C) Religionsfreiheit |
| D) Meinungsfreiheit |
| 24. Wenn Abgeordnete im Deutschen Bundestag ihre Fraktion wechseln, |
| A) dürfen sie nicht mehr an den Sitzungen des Parlaments teilnehmen |
| B) kann die Regierung ihre Mehrheit verlieren |
| C) muss die Bundespräsidentin/der Bundespräsident zuvor ihr/sein Einverständnis geben |
| D) dürfen die Wählerinnen/Wähler dieser Abgeordneten noch einmal wählen |
| 25. Der damalige französische Staatspräsident François Mitterrand und der damalige deutsche Bundeskanzler Helmut Kohl gedenken in Verdun gemeinsam der Toten beider Weltkriege. Welches Ziel der Europäischen Union wird bei diesem Treffen deutlich? © Bundesregierung/Richard Schulze-Vorberg |
| A) Freundschaft zwischen England und Deutschland |
| B) Reisefreiheit in alle Länder der EU |
| C) Frieden und Sicherheit in den Ländern der EU |
| D) einheitliche Feiertage in den Ländern der EU |
| 26. Wann wurde die Mauer in Berlin für alle geöffnet? |
| A) 1987 |

B) 1989C) 1992D) 1995

| 27. Wenn das Parlament eines deutschen Bundeslandes gewählt wird, nennt man das |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| A) Kommunalwahl |
| B) Landtagswahl |
| C) Europawahl |
| D) Bundestagswahl |
| 28. Was ist kein Bundesland der Bundesrepublik Deutschland? |
| A) Elsass-Lothringen |
| B) Nordrhein-Westfalen |
| C) Mecklenburg-Vorpommern |
| D) Sachsen-Anhalt |
| 29. Was gehört in Deutschland nicht zur Exekutive? |
| A) die Polizei |
| B) die Gerichte |
| C) das Finanzamt |
| D) die Ministerien |
| 30. Womit kann man in der Bundesrepublik Deutschland geehrt werden, wenn man auf politischem, wirtschaftlichem, kulturellem, geistigem oder sozialem Gebiet eine besondere Leistung erbracht hat? Mit dem |
| |
| A) Bundesverdienstkreuz |
| B) Bundesadler |
| C) Vaterländischen Verdienstorden |
| D) Ehrentitel "Held der Deutschen Demokratischen Republik" |
| 31. Welche Farben hat die Landesflagge von Bayern? |
| A) blau-weiß-rot |
| B) weiß-blau |
| C) grün-weiß-rot |
| D) schwarz-gelb |
| 32. Wo können Sie sich in Bayern über politische Themen informieren? |
| A) beim Ordnungsamt der Gemeinde |
| B) bei der Landeszentrale für politische Bildung |
| C) bei der Verbraucherzentrale |
| D) bei den Kirchen |
| 33. Die Landeshauptstadt von Bayern heißt |
| A) Ingolstadt |
| B) Regensburg |
| C) Nürnberg |
| |

Lösungsschlüssel

Richtige Antworten:

- 1. **B**
- 2. **B**
- 3. **A**
- 4. **D**
- 5. **A**
- 6. **C**
- 7. B
- 8. D
- 9. **D**
- 10. C
- 11. D
- 12. **D**
- 13. **B**
- 14. C
- 15. **B**
- 15.
- 16. B
- 17. **C**
- 18. **B**
- 19. **C**
- 20. B
- 21. **C**
- 22. **D**
- 23. **A**
- 24. **B**
- 25. **C**
- 26. **B**
- 27. **B**
- 28. **A** 29. **B**
- 30. A
- 31. **B**
- 32. B
- 33. D